



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Ob das wahre Sacrament in- oder ausserhalb der Geniessung bestehe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

und des wahren Fleischs und
Bluts Christi IESU sich be-
raubt haben.

Caput III.

Ob das wahre Sacrament des
Altars, (wie die Lutheraner mei-
nen) bestehe allein in der
Genießung.

Weilenvorhin bewiesen / daß
nachdem ein geweyheter
Catholischer Priester die heilige
Worte von Christo IESU selbst-
sten. Matth. am 26. Luc. 22. Marc. 14.
eingesetzte und 1. Corinth. II. von
Paulo wiederholete / über Brod
und Wein nach der Ordnung
Melchisedech Gen. 14. gesprochen:
also bald Christi Fleisch und
Blut Joan. 6. wahrhafftig gegen-
wär-

wärtig sey : werden drey nützliche Fragen nicht unbequem fürgehalten.

Erstlich : ob Christus / so bald die Heil. Wörter über Brod und Wein gesprochen / so gar für der Genießung gegenwärtig sey oder allein in der Genießung.

Zum Anderen ob die Römisch - Catholisch - Apostolische Kirche recht / und wol ordinet / das die Heilige Hostia, so wegen ihrer excellentz oder Fürzug über die anderen sechs Sacramenten das Hochwürdige billig / wird genannt : in Tabernaculo und Monstrans löblich werde aufgehoben?

Zum dritten und letzten : ob die obgemeinte Kirch wol verord-

ordnet / daß das Hochwürdige
Sacrament des Altars / oder
Christi Fleisch und Blut dem
Volck entweder in den Kirchen
oder in öffentlichen Processionen
sonderlich in festo corporis Christi
oder H. Fronleichnamstag mit
grossen Solennitäten / grossen
Pomp und Herrlichkeit anzubet-
ten ohne Abgötterey recht und
wol werde für gestellt.

Damit diese drey mögen or-
dentlich doch wahrhaftig aufge-
löset werden antworte auff die er-
ste folgende weiß.

Erstlich das Christus mit sei-
nem H. Fronleichnam oder mit
seinem H. Fleisch und Blut so bald
die H. Wörter. Das ist mein
Fleisch / Das ist mein Blut/
von einem geweyheten Priester
ge-

gesprochen unter den gestalten
Brods und Weins lebendig/und
wahrhaftig gegenwärtig sen/leh-
ren uns mit dem Heiligen Paulo
die 4. Evangelisten Matth. 26.v.27.
Nehmet hin und esset / das ist
mein Leib Marci 14. vers. 22. Ne-
met hin das ist mein Leib / dis
ist mein Blut des neuen Testa-
ments / das für viele wird ver-
gossen werden. Luc. 22. vers. 19.
Das ist mein Leib / der für euch
gegeben wird / das thut zu mei-
ner Gedächtnisse. Joan. 6. vers. 56.
Mein Fleisch ist wahrhaftig ei-
ne Speise / und mein Blut ist
wahrhaftig ein Tranck. 1. Co-
rinth. 11. vers. 24. das ist mein Leib
der für euch gegeben wird / solches
thut zu meiner Gedächtnisse. Die-
ser Kelch ist das neue Testament

in meinem Blut. Aus diesem
und anderen ist gewiß und sicher/
daß nach gesprochenen Heiligen
Wörtern über Brod und Wein
Christi Leibnam lebendig so gar
ohne dessen Genießung sey wahr-
hafftig gegenwärtig/weiten Chri-
stus Marci 14. vers. 22. Luc. 22. v. 19.
Joan. 6. vers. 56. ausdrücklich ohne
die Genießung vermeldet / Das
ist mein Leib / Das ist mein
Blut. Mein Fleisch ist wahrhaff-
tig eine Speise / mein Blut ist
wahrhafftig ein Tranck / und ob
zwar der H. Matth. 26. v. 27. etwas
von der Genießung mit dem H.
Paulo 1. Cor. 11. v. 24. vermelde V. G.
nehmet hin und esset / daß ist mein
Leib / so ist doch niemahlen Chri-
sti Meinung gewesen / daß sein
Fleisch und Blut nicht eher als es
ge-

genossen würde : sonderen sobald
 die H. Wörter über Brod und
 Wein gesprochen / daß ist mein
 Fleisch / das ist mein Blut / soll ge=
 genwärtig seyn : Sintemahlen
 Christus in der Einsetzung seines
 Fleischs und Bluts hat sich der
 gemeinen und verständigen Wei=
 se und Manier zu reden bequemet:
 Nemlich daß wann ein verstan=
 diger Mensch saget / das ist also/
 muß auch also seyn / das ist nicht al=
 so muß auch nicht also seyn / gleich
 wann du deinen eingeladenen
 Gästen sagest: Eset das ist Fleisch/
 trincket / das ist Wein / muß
 nothwendig (wann du keinen
 willst betriegen) ehe es genossen
 und getruncken wird / Fleisch und
 Wein seyn. Eben also ist Chri=
 sti Fleisch und Blut so bald er

E 5

ge=

gesprochen das ist mein Fleisch /
das ist mein Blut (ob zwar
noch nicht genossen) lebendig
und wahrhaftig gegenwärtig.
Sintemahlen er selbst (wie vor-
hin Marc. 14. Luc. 22. hell und
klar) uns also gelehret / und ih-
me ohne allen Zweifel darinn
zu glauben / laut 1. Corinth. 10. vers.
13. **GOTT** ist getrew. Und Hebr.
6. vers. 18. Es ist unmöglich / das
GOTT liegen soll / wie Er ja doch
gethan hätte / in dem Er gespro-
chen / das ist mein Leib / und weh-
re seyn Leib nicht gewesen bis er
genossen / welches so gar Lutherus
und die Seinigen gestehen müs-
sen in dem ich sie frage wann
Christus nur allein in und durch
die Genießung gegenwärtig ist /
bitte umb **GOTT**es Willen sa-
get /

get / was thut ihr doch mit euren
Prædicanten? In dem die Genies-
sung nicht bey dem Prædicanten;
sondern bey denen / die es genieß-
sen / stehet; ja ein jeglicher Privat
Mensch (wann seiner Gliederen
mächtig) kann füglicher Brod und
Wein durch sich selbst als durch
Hülff des Prædicanten geniessen:
wirstu aber sagen; ein jeglicher
privat Mensch kan zwar füglicher
von sich selbst Brod / und Wein
geniessen: aber den H. Segen / die
H. Wörter darüber zu sprechen /
ist nur allein des Predigers
Ambt.

Antworte Mein wie träumestu
nun / weistu nicht / daß alle Præ-
dicanten, die nicht von der Christ-
lichen Catholischen Kirchen ein-
geweyhet eben so wenig Macht /
als

als du / von Gott haben Brod
und Wein zu consecriren? Sin-
temahl alle Prædicanten von der
ihralten Römischen = Catholi-
schen = Apostolischen Kirchen nicht
eingeweyhete (wie du im anderen
Theil dieses Büchleins von der
Beruffung des Priesterthums
mit mehren wirst vernehmen)
haben über Christi Fleisch und
Blut zu reichen eben so viel Ge-
walt als eine Krähe über den
Sonntag/anzuordnen; Dann sie
seynd weder von Gott immediate
ohne Mittel der Menschen / we-
der mediate durch Mittel der
geistlichen Obrigkeit (wie du nach-
gehends wirst verstehen/darzu be-
ruffen.

F. Hat man auch einige Zeug-
nisse der Heiligen Väteren / daß
Chri-